

## Kaffeeplauderei in Dienheimer Museum

Zuviel wurde in der Presseankündigung nicht versprochen: Der Oppenheimer Geschichtsverein folgte der Einladung von Wigbert Faber vom Dienheimer „Museum Am Siliusstein“ zur Kaffeeplauderstunde am 1. Mai 2016. In einem Kurzvortrag skizzierte der Museumschef zunächst die einstigen verwaltungsmäßigen Beziehungen und Abhängigkeiten zwischen Dienheim und Oppenheim im Zeitraum zwischen 1423 und 1797, Stichworte z. B. Fuldisches Lehensgericht und Vogtei Dienheim. Bei Kuchen und Kaffee kamen dann, wie erhofft, die Themen auf den Tisch, die die kenntnisreichen Gäste zu bieten hatten: Regionale Hochwasserproblematik, moderne Digitalisierung historischer Dokumente, Lagerung von Nachlässen, Besuch von Ahnen der „Herren von Dienheim“ im Ort, und, und, und.. Sogar von einem toten Obdachlosen in den Weinbergen bei Ludwigshöhe zu Beginn der sechziger Jahre wurde berichtet. Das „Geheimnis“ nummerierter Weinbrand-Flaschen des Klosters Maria-Kron konnte nicht spontan geklärt werden. Dennoch, jeder Besucher konnte eine kleine Wissenslücke schließen. Das war eben auch ein Ziel dieses Kaffeenachmittags in Dienheim, den Margit Faber kuchenmäßig ansprechend gestaltet hatte. „Das machen wir mal wieder!“, lautete das Fazit dieser Exkursion. Und so wird es kommen.